**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 28 (1912)

Heft: 5

Artikel: Bautätigkeit in Rorschach und Umgebung

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-580404

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 29.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Landschaft und ermöglicht Extursionen nach dem uralten Dörschen Sonvico, und all den andern heimeligen oder romantischen Ortschaften: Billa, Cadro, Davesco, Caragno usw. In absehbarer Zeit wird wohl auch das Projekt zu Stande kommen, das bei Cagiallo die Cassarate Schlucht überbrücken und beide Bähnchen verbinden will, um so eine der herrlichsten Rundsahrten zu schaffen!

Doch wir sind noch lange nicht am Ende unserer

Liste:

Der immer steigende Erfolg der Salvatore-Bahn im Südwesten von Lugano, die seit zwanzig Jahren hunderttausenden von Touristen den unvergleichlichen Rundblick über Seen, Täler und Bergketten des Sotto-Ceneri gewährte, hat ein ähnliches Werk im Often entstehen laffen, und jeit einigen Monaten ift die Drahtseilbahn auf den Monte Bre dem Betrieb übergeben worden. An den sonnigen frucht und blumenreichen Halden sches Monte Bré, über schön geschwungene Biadukte, durch tiefe, kühle Tunnels führt die neue Bergbahn in 40 Min. vom Dörfchen Caffarate über Suvigliana nach der Spite. Auch auf diesem Gipfel ift die Aussicht wunderschon, obgleich der mächtige Bergrucken des Monte Bolia den Auslug nach Norden einschränkt. Dafür scheint uns hier das Landschaftsbild lieblicher, freundlicher. Um Salvatore ist alles starre, felsige Großartigkeit, hier am Bré alles duftige Lebensfreude.

Da wir beim Thema der Bergbahnen sind, sei gleich noch erwähnt, daß schräg gegenüber Lugano, von S. Margherita am See, nach Lanzo d'Intelvi auf italienischem Gebiet eine dritte Drahtseilbahn den Caprinoberg

erflimmt.

Die Dampsschiffsgesellschaft auf dem Luganer=See vergrößerte ihre Flotte in den letzten zehn Jahren um fünf schöne, moderne Salondampfer, und baute sich am Duai Vincenzo Vela einen Palast, sie organisiert außer den fahrplanmäßigen Rundtouren während der Saison zahlreiche Extra-Vergnügungsfahrten auf reichbeflaggten, musikbegleiteten Schiffen.

Eine Privatgesellschaft, welche eine Anzahl kleiner schnellfahrender Dampsichwalben in Verkehr gestellt hatte, mußte leider dies Jahr den Betrieb einstellen, zur bitteren Enttäuschung der fremden und einheimischen Userbewohner.

Auch auf baulichem Gebiet machte Lugano enorme Fortschritte. Aus dem fernen Argentinien sind eine Anzahl Teffiner Multimillionäre heimgekehrt, die nun wetteifern im Erstellen von pompösen Villen und Palästen. Einer dieser Dollarmagnaten, Herr Gargantini, erwarb für eine Million den einzig noch freien Bauplat am Quai in der Nähe des Theaters Apollo und des Kursaales und soll nun auf demselben mit einem weiteren Rostenauswand von fünf Millionen ein ganzes Palast-Viertel erstellen laffen, mit großartigen Lauben und hochfeinen Magazinen. Auch das neue Postgebäude ist endlich fertig geworden, und wenn auch der äußere Anblick mit seinen allzuschweren, massiven, festungsartigen, Granitmauern mehr von mährschaftem Schweizertum als von feinem Kunftverständnis zeugt, so entschädigt dafür die innere dekorative Ausstattung reichlich. Altmeister Brof. Barzaghi hat mit feinem Farbenfinn, mit der heutzutag so selten gewordenen vornehmen Eleganz und sichern zielbewußten Kunftlertum eine Anzahl Panneaux geschaffen, die von Fremden und Ginheimischen, von Kennern und Profanen einstimmig bewundert werden. Möchte dieses Plebiscit, das unftreitig den sicherften Beweis für die Tüchtigkeit des Künstlers bildet, unsere Stadtväter vermögen, den hochverdienten Meister in die Kommission des städtischen Kunstmuseums (Stiftung Canio) aufzu-

Es seien noch erwähnt die zwei Riesenbauten des neuen Bürgerspitals und des städtischen Lyce-

ums (Kantonsschule). Ich gehe wohl nicht fehl, wenn ich annehme, daß nirgends in der Schweiz, proportionell zur Bevölkerungszahl, eine solche enorme Bautätigkeit entfaltet wurde, wie hier in Lugano und Umgebung. Im Jahre 1911 sollen über 90 neue Häuser im Bau begriffen gewesen sein!

Die Perke aber aller unserer Errungenschaften ist unstreitig der durch die Gemeinde Lugano vor wenigen Wochen zustande gekommene Ankauf der prachtvollen, enormen Besitzung Villa und Park Ciani-Gaberini. Wenn auch der Ankaufspreis von 1,800,000 Fr. auf den ersten Blick für unser immer noch relativ kleines Städtchen als ein sinanzielles Wagestück erscheint, so sind die Vorteile, welche diese Akquisition Lugano bringen wird, so zahlreich und bedeutend, daß das große Geldsopfer im Vergleich dazu, wohl gerechtsertigt ist, umsomehr als die Konditionen des Vertrages geradezu märchenhaft günstig sind. Die Stadt hat sünszig Jahre Zeit, um die Kaufssumme auszuzahlen und sie verzinst dem Vesitzer das Kapital zu 3%?!

Die im sombardischen Stil gebaute Villa mit ihren prachtvollen hohen Sälen wird sich zu einem einzig schönen Kunstmuseum umwandeln lassen und der wundervolle, 70,000 m² große am See gelegene Park, mit seinen 100 jährigen seltenen Baumriesen, mit seiner exotischen Strauch- und Blumen-Vegetation zu einem Jardin public und botanischen Garten, wie er schöner in keinem andern

Ranton der Schweiz eriftiert.

Der Traum der Luganeser, den Quai nach Casfarate hin weiter führen zu können, wird nun auch verwirklicht und unsere Seepromenade wird nun um fast einen Kilometer verlängert werden.

Dabei bleibt immer noch so viel Bauterrain übrig, daß aus dessen Berkauf fast das ganze Anlagekapital

gedectt werden fann.

Dem Bürgermeister Rava, welchem Lugano diese prächtige, für seine zukünflige Entwicklung als Fremdenstadt hochwichtige Erwerbung verdankt, sollte die danksbare Bürgerschaft mitten im Parke ein Denkmal errichten!

## Bautätigkeit in Rorschach und Umgebung.

(Rorrefpondeng).

Das Baugewerbe dürfte in Rorschach wieder besseren Zeiten entgegensehen. Auf einer Reihe größerer Baustellen herrscht rege Tätigkeit oder wird demnächst mit der Arbeit begonnen. Wir erwähnen:

Die Maschinenfabrik Levy an der Weiherstraße wird um etwa 50 m verlängert. Um das Aushubmaterial in möglichster Nähe abladen zu können, ist der

## la Comprimierte & abgedrehte, blanke



## Montandon & Cie. A.-G., Biel

Blank und präzis gezogene



jeder Art in Eisen u. Stahl 11 Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 210 mm Breite Schlackentreies Verpackungsbandeisen



# Asphaltfabrik Käpfnach in Horgen

Gysel & Odinga vormals Brändli & Cie.

liefern in nur prima Qualität und zu billigsten Konkurrenzpreisen Asphaltisolierplatten, einfach und combiniert, Holzzement, Asphalt-Pappen, Klebemasse für Kiespappdächer, im-orägniert und rohes Holzzement-Papier, Patent-Falzpappe "Kosmos", Unterdachkonstruktion "System Fichtel" Carbolineum. Sämtliche Teerprodukte.

Goldene Medaille Zürich 1894.

Telegramme: Asphalt Horgen.

TELEPHON

Mühletobelbach eingewölbt worden mit einem gegen 2 m hohen Eiprofil. Die Aufschüttung geschieht in Richtung der verlängerten Weiherstraße, über deren Fortsetzung im Gebiete der Gemeinde Rorschacherberg bereits ein Projektplan vorliegt.

In unmittelbarer Nähe erfteht das Gifenbahner= Wohnviertel. Die Straßenanlagen im ersten Ausbau der Kolonie find teilweise fertig (Klosterstraße), teilweise der Vollendung entgegensehend (Paul Brandtstraße) oder dann in Angriff genommen (Müller-Friedbergstraße). Neben den Kanalisationen, die an mehreren Orten bis 3 m tief in den Felsen eingesprengt werden muffen, werden gleichzeitig die Leitungen für Gas und Waffer Die Hochbauten machen rasche Fortschritte: Eine Gruppe ist bereits unter Dach, eine zweite folgt und mehrere find bis zum obern Stock vorgerückt. Etwa 100 Mann arbeiten in diesem Bauquartier. Der rasche Fortschritt der ganzen Anlage wird namentlich erreicht durch die maschinellen Einrichtungen der Firma Bischofberger, die die ganze Anlage, (Hoch- und Tief-bau) übernommen hat: Neben dem Lagerplat für das Betonkies steht eine elektrisch angetriebene Betonmischmaschine, die das Mischgut in darunter gefahrene Roll= bahnwagen abgibt. Eine elektrisch angetriebene Seilbahn bringt die Wagen am ansteigenden Gelände aufwärts und vermittelst Drehscheiben und Quergeleisen können die Baumaterialien bis dicht zu den einzelnen Bauftellen gefahren werden.

Im Gebiet des neuen Friedhofes hat schon die Tätigkeit eingesetzt. Etwa 50 Obstbäume müssen weichen, während der weitaus größere Teil noch stehen bleibt. Mit den bodenständigen Gebäuden werden die teilweise mächtigen Bäume dem Friedhof von Anfang an ein harmonisches Aussehen verleihen. Die Arbeiten für Tief= und Hochbau kommen demnächst zur Ver= gebung, so daß auch hier bald eine rege Tätigkeit ein= setzen wird.

Die Rosengartenstraße in der Gemeinde Ror= schacherberg soll noch dieses Jahr ausgeführt werden. Der obere Teil ist bereits ausgeschrieben; er muß vor dem Kantonalschützenfest fertig sein. Der untere Teil wird sofort nachher in Angriff genommen. Die Straße wird 6 m breit mit einseitigem Trottoir von 2,5 m Breite. Im obern Teil erfolgt die Kanalisation durch ein 30 Zentimeter Zementrohr, im untern wird der Feldmühle= bach eingedeckt und als Kanalisation benutt. Ein Profil von 1,75 m Höhe und 1 m Breite wird mitten unter die Fahrbahn verlegt. Der Voranschlag für die ganze Straße beträgt Fr. 70,000 und verteilt sich wie folgt: Erdarbeiten Fr. 3,900, Steinbett und Bekiefung Franten 8,500, Pflasterungen Fr. 8,300, Stütmauern und Bachkorrektionen Fr. 5000, Kanalisation Fr. 4,100, Bacheinwölbung Fr. 30,800, Verschiedenes und Bauleitung Fr. 9,400.

Die Erweiterung der Wasserbehälter im Sulzberg um 2×800 m³ (für die Gemeinde Rorschach)

wurde der Firma Bischosberger in Rorschach übertragen. Auch dort wurde die Arbeit aufgenommen.

Da noch einige andere größere Projekte bevorstehen, können die Bauunternehmer und Bauhandwerker von Rorschach einer besseren Zukunft entgegensehen.

## Holz-Marktberichte.

Ueber die Erlose der Holzverkäufe in Granbunden berichtet das Rantonsforstinspektorat:

Die Gemeinde San Bittore verkaufte aus ihrem Waldort "Faet" Fichten-Bau- und Sagholz 1., 2. und 3. Kl.: 423 m³ à Fr. 31.05 per m³; 401 m³ à Fr. 30.—; 262 m³ à Fr. 31.—, sowie Lärchen: 283 m³ à Fr. 33.30 und 78 m³ à Fr. 34.60 (zuzüglich Fr. 1.60 bis 2.25 per m3 für Transportkosten bis Castione).

Die Gemeinde Davos und Private in Frauen= firch, in Davos-Plat und in Dorf verkauften aus "Bodenwald" 31 Sägholz-Lärchen, Obermeffer 1. Kl. mit 27 m³ à Fr. 89.— (zuzüglich Fr. 4 per m³ bis Davos = Plat); ferner aus Zugwild, Rieberalpwald, Rütimadliwald, Wurzenwald, Aebiwald, Sagenstafel, Budemlitobel, Engiwald, Flüela, Bündawald, Dischmaalpwald, Gfang- und Guferwald, Mattenwald und Wildbodenwald: 2529 Sagholz-Fichten, Obermesser 1. und 2. Kl. und Untermesser mit 899 m³ à Fr. 19.—, 20.—, 21.—, 22.—, 23.—, 24.—, 24.44, 25.—, 26.—, 29.60, 33. 30, 36.—, 39.—, 39.50, 40.—, 42. 60, 44. 40, 45.— (zuzüglich Fr. 2.—, 3.—, 3.50, 4.—, 4.50, 5.— und 5.50 Fr. bis Davos-Plat).

Die Gemeinde Lavin verkaufte aus Dors und Laret 93 Sagholz-Fichten 1. und 2. Klasse mit 62,60 m³ à Fr. 32 .- per m³ und die Gemeinde Maienfeld aus Steigwald 50 Sagholzsichten 2. Kl. mit 30,83 à Fr. 28.50

